Autor	Beitrag

Autor	Beitrag
Stresstest 13.10.2020 21:07	"Mit rund 42,5 Millionen Euro hat eine Frau aus Baden-Württemberg den höchsten Lotto-Gewinn bei einer Ziehung 6aus49 in Deutschland geholt. Das teilte Lotto am Montag in Stuttgart mit. Die Tipperin komme aus dem Zollernalbkreis und habe bei der Samstagsziehung alle sechs Gewinnzahlen richtig getippt sowie die passende Superzahl gehabt. Ihre Glückzahlen waren die 4, 8, 16, 22, 28 und 33, die Superzahl war die 6." https://www.focus.de/panorama/welt/lotto-rekordgewinn-tipperin-aus-baden-wuerttemberg-raeumt-42-5-millionen-euro-ab_id_12530921.html ... ehrlich gesagt, habe ich darauf gehofft, dass @gmg den höchsten Einzelgewinn in der ganzen deutschen Lottogeschichte hier vermeldet. Leider hat er mich enttäuscht, deshalb habe ich das hiermit nachgeholt. Was lernen wir daraus? Bis jetzt habe ich belegt, dass der Übergang zum teureren Lotto sehr gut vom DLTB vorbereitet wurde. Man hat einen 23 Mio. € hohen Jackpot aus der "alten Ära" übernommen, dafür gesorgt, dass er nicht zu früh geknackt wird, die Umsätze durch Maßnahmen wie die Spiel77-Sonderauslosung in Bayern ein wenig gedopt und am letzten Samstag bei 42,5 Mio. € dieses Kasperletheater beendet. Das war natürlich nicht alles, weil es bei solch einem Übergang auch darum geht, möglichst viele Spieler mitzunehmen, ein paar neue dazu gewinnen und so wenig wie möglich zu verlieren. Und das kann man nur erreichen, wenn man auch "kundenfreundliche" Gewinnzahlen liefert. Man darf nicht vergessen, dass es bei dem bis dahin höchsten Jackpot am Samstag vom 1.12.2007 in Höhe von 38 Mio. € noch einen Umsatz von über 151 Mio. € mit über 202 Mio. gespielter Tipps gab. Am letzten Samstag: 65,6 Mio. € und nur 54,6 Mio. Tipps! Deswegen waren "kundenfreundliche" Gewinnzahlen mehr als nötig gewesen. Welche sind das? Ganz einfach! Die, die eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Klein- und Mittelgewinnen garantieren. Als Beispiel ziehen wir jetzt einen Vergleich zwischen den mathematischen Mittelwerten und tatsächlichen Gewinnen an den letzten 3 Samstagsziehungen, die fast 2/3 der Umsätze ausmachen: unter 1. 3 Richtige, 2. 3 Richtige + SZ... etc., bis 6. 5 Richtige + SZ: _ Mittelwert _____ 26.09 ____ 03.10 ____ 10.10 1. ___ 11,10 € ____ 9,80€ ____ 10,00€ ___ 10,90€ 2. ___ 21,20 € ___ 14,60€ ____ 18,70€ ___ 19,60€ 3. ___ 50,30 € ___ 42,60€ ____ 43,30€ ___ 48,00€ 4. __ 191,10 € __ 122,00€ ___ 163,30€ __ 170,00€ 5. _ 4012,20 € _ 3229,90€ __ 3558,60€ _ 3392,60€ 6. 12.135,40 € _ 7229,90€ __ 8945,00€ _ 9279,10€ So! Sauber, klar und deutlich - alle Gewinne unter dem mathematischen Mittelwert. Und jetzt etwas genauer. Die breite Masse der unbedarften Lottokunden kreuzt mit Vorliebe die sog. "Geburtstagszahlen" (1 bis 31) an. Dabei werden die Zahlen 1 bis 12 viel öfter angekreuzt, weil sie sowohl für den Geburtstag als auch Geburtsmonat verwendet werden. Deswegen kommt es zwangsläufig zur Häufung dieser Zahlen und zur Verkleinerung der Differenz zwischen diesen Zahlen. Die math. errechnete mittlere Differenz beträgt zwar: 49 : 6 = 8,16, aber zwischen ganzen Zahlen kann es auch nur eine ganzzahlige Differenz geben, deshalb bleiben wir bei dem "Richtwert" 8. Und nun schauen wir uns die letzten 5 Lottogewinnzahlenreihen an, ob das Ziehungsteam von Saartoto seine Gewinnzahlen den Gewohnheiten der Spieler anpasste sowie gleich daneben die Differenzen zwischen der 1. und 2. Gewinnzahl sowie die restlichen: 2-3, 3-4, 4-5, 5-6 und 6-1 - um den Zahlenkreis zu schließen und

Autor	Beitrag
	damit alles passt: Manipulierte Lottogewinnzahlen _____ Differenzen _____ 26.09: 06 - 08 - 12 - 22 - 27 - 47 _____ 02 - 04 - 10 - 05 - 20 - 08 = 49 30.09: 05 - 07 - 20 - 21 - 33 - 43 _____ 02 - 13 - 01 - 12 - 10 - 11 = 49 03.10: 10 - 13 - 20 - 25 - 33 - 48 _____ 03 - 07 - 05 - 08 - 15 - 11 = 49 07.10: 05 - 08 - 15 - 37 - 38 - 44 _____ 03 - 07 - 22 - 01 - 06 - 10 = 49 10.10: 04 - 08 - 16 - 22 - 28 - 33 _____ 04 - 08 - 06 - 06 - 05 - 20 = 49 _____ _____ _____ 2,8 !!! Nach 5 Ziehungen betrug die Differenz zwischen den ersten zwei Gewinnzahlen im Mittel 2,8 !!! Deutlicher können sich Lottobetrüger kaum entblößen, oder! Darum gilt nach wie vor das, was Prof. Michael Adams bereits vor fast 20 Jahren schrieb: „Da Glücksspielveranstalter Güter verkaufen, deren wesentlichen Eigenschaften die Spieler nicht durch Beobachtung feststellen und kontrollieren können, sind die Veranstalter der Versuchung zu betrügerischen Machenschaften ausgesetzt“ (DAS STAATLICHE LOTTERIEUNWESEN)

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH